
Testatsexemplar

APS Airport Personal Service GmbH
Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht 2014	1
Jahresabschluss.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2014.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014	5
3. Anhang	7
Anlagenspiegel.....	15
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	1

Lagebericht der APS Airport Personal Service GmbH für das Jahr 2014

I) Grundlagen der Gesellschaft

Die APS Airport Personal Service GmbH (nachfolgend APS) ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide (nachfolgend Fraport AG). Sie erbringt für den Flughafen Frankfurt am Main und in dessen Umfeld ansässige Unternehmen, insbesondere für die Fraport AG, Personaldienstleistungen aller Art. Das Kerngeschäft ist Arbeitnehmerüberlassung in verschiedenen Ausprägungen.

Ziel der Arbeitnehmerüberlassung ist es, bedarfsorientiert eine bestimmte Menge an Personal vorzuhalten, die ausreichend Flexibilität bietet, um insbesondere den Spitzenbedarf des größten Kunden Fraport AG abzudecken. Darüber hinaus gewährleistet die APS, dass die angebotene Personalmenge in verkehrsschwächeren Monaten über verschiedene Flexibilitätsmodelle entsprechend reduziert werden kann. Dabei orientiert sich die APS in ihrer Personalpolitik stark an den Bedürfnissen der Fraport AG, insbesondere an denen der Bodenverkehrsdienste (BVD), an die der überwiegende Teil der APS-Mitarbeiter überlassen wird. Bei der Vorhaltung des Personals sind darüber hinaus auch die verschiedenen Qualifikationsprofile des eingesetzten Personals zu berücksichtigen.

Das margenschwache Hauptgeschäft mit BVD wird durch Zusatzgeschäfte wie den Einsatz im Winterdienst ergänzt. Dabei werden Arbeitnehmer an die Fraport AG zur Räumung von Vorfeldflächen überlassen, sowie zur Flugzeugenteisung an die Firma N*ICE, an der die Fraport AG ebenfalls beteiligt ist. Seit 2013 erbringt APS außerhalb der Arbeitnehmerüberlassung auch technische Dienstleistungen im Rahmen von Werkverträgen. Hinzu kommen einige seit 2013 abgeschlossene Werkverträge wie die Wartung von Brandschutzklappen in verschiedenen Gebäuden des Flughafens, oder die Reparatur von Gepäckwannen.

Für den Erfolg der APS als Personaldienstleister ist die Personalverfügbarkeit die zentrale Steuerungsgröße. Diese ist unter anderem von der Höhe der Krankenquote abhängig, die sich unmittelbar auf die Produktivität (geleistete Stunden pro Full Time Equivalent [FTE]) auswirkt. Zu finanziellen Steuerungsgrößen zählen das EBITDA und der Jahresüberschuss.

II) Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Änderungen und Auswirkungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes für die APS

Die Regierung beabsichtigt, die unbefristete Überlassung von Arbeitnehmern zu untersagen. Der Koalitionsvertrag der großen Koalition vom 27.11.2013 sieht eine gesetzliche Festlegung der Höchstüberlassungsdauer von 18 Monaten vor. Es kann davon ausgegangen werden, dass eine entsprechende Gesetzesinitiative 2015 in Kraft tritt und – unter der Annahme einer Übergangsfrist – Wirkung im Jahr 2016 entfaltet.

Obwohl einzelne Aktivitäten der APS davon derzeit nicht betroffen sind – Werkverträge oder der saisonale Winterdienst – wird diese Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen voraussichtlich einen wesentlichen Einfluss auf das derzeitige Geschäftsmodell haben, weil die APS im Kerngeschäft Arbeitnehmer ohne zeitliche Befristung an die Fraport AG überlässt.

Gemeinsam mit der Fraport AG werden gegenwärtig Szenarien entwickelt für rechtliche Gestaltungen, die eine umfängliche Fortführung der Geschäfte im Rahmen eines zulässigen Gemeinschaftsbetriebs auch unter den erwarteten gesetzlichen Rahmenbedingungen zulassen.

2. Geschäftsverlauf

Im Januar 2014 startete das Unternehmen mit einer Mitarbeiterzahl von 2.475 Stammbeschäftigten (Stand 31. Dezember 2013). Die Mitarbeiteranzahl blieb aufgrund des saisonal wenig dynamischen Bedarfsverlaufs bis Mai im Wesentlichen unverändert. In den Sommermonaten und insbesondere im vierten Quartal wurde die Mitarbeiterzahl bis zum Jahresende auf 2.651 Mitarbeiter angehoben. In diesen Zahlen sind die im Winterdienst bei der Fraport AG eingesetzten, bei der APS nur saisonal beschäftigten Mitarbeiter nicht enthalten. Die Winterdienstsaison umfasst einen Zeitraum vom 1. November bis zum 31. März des Folgejahres. Die Anzahl der im Winterdienst beschäftigten Mitarbeiter lag im Durchschnitt in den Monaten Januar bis März bei 468 und den Monaten November und Dezember bei 573. Im Jahresdurchschnitt 2014 hatte APS unter Berücksichtigung des Winterdienstes 2.796 Mitarbeiter.

Das zum Ausgleich saisonaler Schwankungen vorhandene Arbeitszeitkonto hat sich im Laufe der Jahre zu einem unverzichtbaren Steuerungsinstrument entwickelt. Mit den auf den Arbeitszeitkonten zum Jahresende aufgelaufenen Stunden, die leicht unter dem Niveau des Vorjahres lagen, kann auf mögliche Bedarfschwankungen kurzfristig reagiert werden.

Im Rahmen der Verhandlungen zwischen der Fraport AG, der APS, der Gewerkschaft ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft und den Betriebsräten der Fraport AG und der APS wurde eine Synchronisierung des APS-Haustarifvertrages mit der tariflichen Entwicklung des TVÖD beschlossen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fand zum 01. März 2014 eine Tariflohnerhöhung in Höhe von 3,0 % statt. Die gleichzeitig vereinbarte Mindestanhebung um einen Sockelbetrag von 90 Euro pro Monat führte bei der APS jedoch zu einer durchschnittlichen Erhöhung der tatsächlichen Löhne um fast das Doppelte, nämlich knapp 6 %.

Des Weiteren wurde eine tarifliche Vereinbarung mit ver.di getroffen, welche die bisherige Regelung des Haustarifvertrags der APS zur Erfolgsbeteiligung ablöst durch den Beitritt zu einer Tarifvereinbarung zwischen der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) sowie den Gewerkschaften ver.di und dbb beamtenbund und tarifunion. Im Oktober 2014 wurde im Rahmen dieser Überführung eine zusätzliche Sonderzahlung von 388 Euro pauschal versteuert netto ausbezahlt, die sich inhaltlich versteht als Aufstockung bereits 2013 und im Frühjahr 2014 gezahlter Erfolgsbeteiligungen.

Insgesamt verlief das Jahr 2014 leicht negativ mit einem Jahresfehlbetrag von 188 TEUR bzw. einer Umsatzmarge von -0,2 %, was per Saldo auf den unerwartet hohen Tarifabschluss zurückgeht, der nicht voll in die bereits vorher festgelegten Preise Eingang gefunden hat.

III) Lage der Gesellschaft

1. Ertragslage

Das EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragssteuern) des Geschäftsjahres 2014 ist mit 70 TEUR noch positiv, liegt jedoch deutlich unter dem erwarteten Wert von 874 TEUR, sowie um 1.444 TEUR unter dem Vorjahreswert von 1.514 TEUR.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 4.322 TEUR (+5,5 %) auf 83.620 TEUR erhöht. Die geplanten Umsatzerlöse lagen für 2014 bei 77.918 TEUR. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf die im Jahresverlauf mehrfach nach oben angepassten Bedarfe des BVD und –in geringerem Umfang– auf die Winterdienstaktivität zurückzuführen. Insgesamt erhöhte sich im Jahr 2014 im Vergleich zu 2013 das Passagieraufkommen am Flughafen Frankfurt/ Main um 2,6 % auf 59,6 Mio. Passagiere, die Flugbewegungen reduzierten sich erneut um 0,8 % auf 469 Tsd. Obwohl die Verkehrsentwicklung am Standort eine generelle Orientierungsgröße für die Entwicklung des konkreten Personalbedarfs ist, stellt das Bestellverhalten von BVD den tatsächlichen Treiber für das APS-Kerngeschäft dar. 2014 haben sich die BVD-Bestellungen stärker entwickelt als der zugrundeliegende Verkehr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um 747 TEUR auf 1.719 TEUR nahezu verdoppelt. Dies geht im Wesentlichen zurück auf die Auflösung von Rückstellungen im Personalbereich im Zusammenhang mit den letzten Tarifabschlüssen.

Der Personalaufwand hat sich erhöht im Wesentlichen aufgrund der im Jahresdurchschnitt um 242 Mitarbeiter auf 2.796 gestiegenen Mitarbeiteranzahl, sowie der Tarifierhöhung in 2014 um knapp 6 % (3 % nominal, jedoch mindestens um einen Sockelbetrag von 90 Euro pro Monat) um 5.726 TEUR (+ 8,1 %) auf 77.135 TEUR (i. Vj. 70.609 TEUR). Da die Tarifierhöhung sich nicht vollumfänglich in den bereits vorher für 2015 verhandelten Preisen reflektiert, liegt hierin der wesentliche Grund für das rückläufige Ergebnis.

Das Zinsergebnis lag aufgrund des niedrigen Zinsniveaus mit 5 TEUR in der Nähe der Nulllinie.

Insgesamt ist das Jahresergebnis von einem Jahresüberschuss i.H.v. 904 TEUR im Vorjahr um 1.092 TEUR auf einen Jahresfehlbetrag von 188 TEUR im Geschäftsjahr 2014 zurückgegangen.

2. Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag beträgt 2,3 % (i. Vj. 8,9 %). Der Rückgang geht auf den Jahresfehlbetrag zurück.

Die Aktivseite ist durch den hohen Anteil kurzfristiger Vermögenswerte, insbesondere durch Forderungen gegen die Fraport AG aus dem Leistungsverkehr und dem Cash-Pooling, gekennzeichnet. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen um 1.949 TEUR auf 11.870 TEUR erhöht, die Forderungen aus Cash-Pooling sind um 1.558 TEUR auf 2.904 TEUR zurückgegangen.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital von 1.454 TEUR im Vorjahr auf 362 TEUR zurückgegangen.

Die sonstigen Rückstellungen sind von 9.061 TEUR auf 8.686 TEUR zurückgegangen, die sonstigen Verbindlichkeiten sind gestiegen von 5.320 TEUR auf 6.728 TEUR.

Die in 2014 getätigten Investitionen von 116 TEUR betrafen mit 110 TEUR ganz überwiegend die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

3. Finanzlage

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit war mit -923 TEUR (i. Vj. +3.423 TEUR) spürbar negativ. Dies resultiert insbesondere aus den aufgrund der effektiven Tarifierhöhung überproportional gestiegenen laufenden Personalkosten.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit war mit TEUR 111 (i. Vj. TEUR 173) dabei kein ausschlaggebender Faktor.

Bedeutsam war dagegen der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit: Die Ausschüttung des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2013 an die Fraport AG in Höhe von TEUR 904 (i. Vj. TEUR 726) hat die Entwicklung der liquiden Mittel negativ beeinflusst.

Durch den Anschluss der APS an das Cash-Pooling der Fraport AG mit einem Kreditrahmen von 1,0 Mio. Euro war und ist die Liquidität der APS im Berichtsjahr jederzeit gesichert. Die Aufnahme von Krediten war nicht notwendig.

Zum Jahresende belaufen sich die liquiden Mittel inklusive des Cash-Pool Guthabens (2.904 TEUR) auf 3.178 TEUR (Vorjahr: 5.116 TEUR).

IV) Nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Zu den wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, die sich auf die Personalverfügbarkeit auswirken, zählen unter anderem die Krankenquote und die Produktivität. Die Krankenquote für alle Mitarbeiter lag mit 10,4% unerfreulich hoch und auf einem Höchststand seit der Gründung der APS. Die um Dauerkrankere bereinigte Krankenquote liegt bei 8,8%, was deutlich über der geplanten Absenkung auf 7,5% lag. Die Produktivität lag 2014 leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

V) Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

VI) Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

1. Risikobericht

Die APS ist in das Risikofrüherkennungssystem der Fraport AG eingebunden. Auch zukünftig ist die APS von einem Hauptabnehmer, der Fraport AG (Umsatzanteil 2014 von rund 95 %) abhängig, insbesondere besteht das Risiko kurzfristiger Personalabbestellungen.

Eine ständige Abstimmung der Personalplanungsprozesse mit allen Kunden, insbesondere mit den Bodenverkehrsdiensten der Fraport AG, minimiert das Risiko jedoch erheblich. Auch der noch hohe Anteil befristeter Arbeitsverträge und das Vorhandensein des bereits erwähnten Arbeitszeitkontos ermöglichen der APS eine kurzfristige Reduktion der Personalkosten bei zurückgehender Auslastung sowie die Überbrückung kurzfristiger Bedarfsreduzierungen.

Die Möglichkeit, zeitnah und flexibel auf die Personalkosten einwirken zu können, ist entscheidend, da diese einen Anteil von knapp 90 % an den Gesamtaufwendungen einnehmen.

Weitere Risiken finanzieller Art sind nicht vorhanden, da der Hauptkunde BVD seinen Betrieb ohne APS-Personal, das ca. 30% des Gesamtpersonals ausmacht, nicht sicherstellen kann. Das Risiko eines Forderungsausfalls bei diesem Kunden sehen wir nicht.

Die anhaltend gute Lage auf dem Arbeitsmarkt im Rhein-Main-Gebiet stellt für die Gewinnung neuer Mitarbeiter eine Herausforderung dar. Gleichwohl werden die Rekrutierungsziele – mit erhöhten Anstrengungen – bislang erreicht.

Die Stoßrichtung und die aktuell bekannten Einzelheiten der Gesetzesinitiative der Regierung zur Abschaffung von Leiharbeit ohne Befristung machen Änderungen im Geschäftsmodell sowohl auf Seiten der APS als auch auf Seiten des Hauptkunden notwendig. Mit den in gemeinsamer Diskussion befindlichen Modellen liegen Gestaltungsvarianten vor, welche die Deckung des Fremdpersonalbedarfs der Fraport AG mit Arbeitnehmern der APS auch weiterhin ermöglichen.

Die Geschäftsführung sieht derzeit keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken.

2. Chancenbericht

Unsere Strategie, das Geschäftsportfolio um Dienstleistungs- und Werkverträge zu erweitern, wird auch in 2015 weiterhin verfolgt. Das margenschwache Geschäft mit dem Hauptkunden soll durch diese Geschäfte kompensiert werden. Die APS hat vor, den Mehrwert aus der angestrebten Verbesserung der Abdeckung von Bedarfsspitzen in ein angemessenes Pricing umzusetzen.

3. Prognosebericht

Das bestehende Geschäftsmodell wird auch in 2015 fortgeführt. APS verzahnt sich auch auf operativer Ebene enger mit dem Hauptkunden BVD; diese Intensivierung der Zusammenarbeit wird auch zukünftig fortgeführt.

Personaldienstleistungen aller Art, die zu unserer Leistungspalette zählen, werden unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ausgedehnt, insbesondere in der Zusammenarbeit mit dem Fraport Konzern. Aufgrund der sich ändernden rechtlichen Rahmenbedingungen wird die Ausweitung der Arbeitnehmerüberlassung ohne Befristung zumindest außerhalb der Fraport AG nicht weiter forciert.

Für das Geschäftsjahr 2015 erwarten wir gemäß der verabschiedeten Planung bei einem Jahresumsatz von rd. 91 Mio. Euro, ein EBITDA von einer Million Euro, sowie ein positives Jahresergebnis nach Steuern von rund 500 TEUR.

APS arbeitet weiter daran, durch verschiedene Maßnahmen die Mitarbeitermotivation zu verbessern, Unfall- und Krankenquoten zu reduzieren, sowie die Personalverfügbarkeit noch stärker auf Spitzenbedarfe hin auszurichten.

In der Planung für 2015 wurde eine Krankenquote von 8,0 % sowie ein leichter Anstieg der Produktivität zugrunde gelegt.

Frankfurt am Main, 16. März 2015



Mira Fischer



**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**

APS Airport Personal Service GmbH, Frankfurt am Main

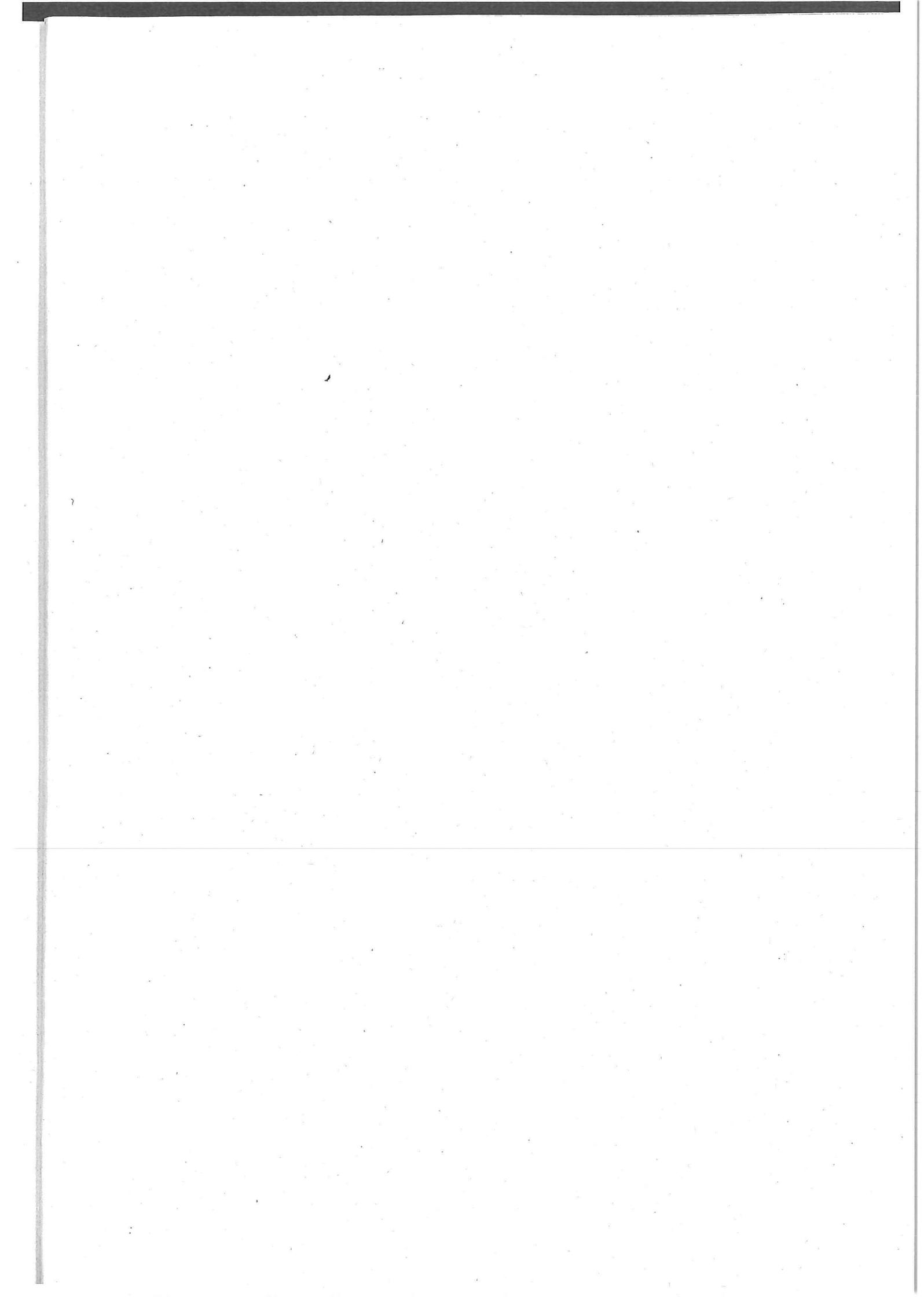
Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktivseite

	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	96.599,00	146.563,00
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	43.504,00	47.912,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	159.616,00	160.954,00
	203.120,00	208.866,00
	299.719,00	355.429,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96.675,23	591.188,67
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon gegen Gesellschafter: € 14.680.089,50 Vorjahr: € 14.300.796,96)	14.774.058,20	14.382.957,83
3. Sonstige Vermögensgegenstände	588.018,42	372.049,00
	15.458.751,85	15.346.195,50
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	274.456,77	653.682,07
	15.733.208,62	15.999.877,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.980,29	5.170,08
	16.038.907,91	16.360.476,65

Passivseite

	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage	500.000,00	500.000,00
III. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-187.875,00	904.006,92
	362.125,00	1.454.006,92
B. Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	9.473,21	61.981,97
II. Sonstige Rückstellungen	8.685.543,77	9.061.252,94
	8.695.016,98	9.123.234,91
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	242.317,02	462.032,94
II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.858,95	1.377,10
III. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 2.659.017,94; Vorjahr € 2.051.722,46) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 186.410,05; Vorjahr € 31.776,08)	6.727.589,96	5.319.824,78
	6.981.765,93	5.783.234,82
	16.038.907,91	16.360.476,65



APS Airport Personal Service GmbH, Frankfurt am Main

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**

	2014	2013
	€	€
1. Umsatzerlöse	83.620.068,10	79.298.173,91
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.719.448,59	972.520,76
	85.339.516,69	80.270.694,67
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.639.523,24	-1.951.928,41
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-64.509.677,44	-59.113.636,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 9.925,07; Vorjahr € 12.818,98)	-12.625.101,05	-11.495.451,14
	-77.134.778,49	-70.609.087,60
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-166.826,36	-154.722,82
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.491.363,72	-6.129.953,29
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 5.207,31; Vorjahr € 1.841,79)	5.207,31	1.969,79
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-158,74	-489,31
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-87.926,55	1.426.483,03
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-96.001,45	-456.257,14
11. Sonstige Steuern	-3.947,00	-66.218,97
12. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-187.875,00	904.006,92

ANHANG

zum

31. Dezember 2014

APS Airport Personal Service GmbH
Personalüberlassung
Cargo City Nord, Geb. 458
60549 Frankfurt/M. - Flughafen

I. Allgemeine Angaben

Die APS Airport Personal Service GmbH, Frankfurt am Main (APS), wurde am 19. Dezember 2003 durch Eintragung ins Handelsregister mit einem Eigenkapital von TEUR 50 als 100%ige Tochtergesellschaft der heutigen Fraport Cargo Services GmbH, Frankfurt am Main- (FCS), gegründet. Zum 01.01.2011 hat die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide, Frankfurt am Main (Fraport AG), welche 100% der Anteile an der FCS besitzt, ebenso die Anteile an der APS zu 100% von der FCS übernommen.

Mit Bescheid vom 28. November 2003 erteilte die Bundesagentur für Arbeit der APS erstmalig die Erlaubnis zur gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung nach §§ 1 und 2 AÜG. Mit Bescheid vom 5. Oktober 2006 wurde diese Erlaubnis unbefristet verlängert.

Der Jahresabschluss der APS GmbH ist auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden. Ergänzend wurden die Regelungen des GmbHG berücksichtigt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die **Software** sowie die **technischen Anlagen und Maschinen** und die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und falls notwendig außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibung erfolgte linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände. Geringwertige Vermögensgegenstände wurden gemäß den steuerlichen Regelungen im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben (bis EUR 410,00 Anschaffungskosten). Geringstwertige Vermögensgegenstände (bis EUR 60,00 Anschaffungskosten) werden im Zugangszeitpunkt sofort als Aufwand erfasst.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nennwerten bewertet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1,0 % Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind mit ihren Nominalwerten ausgewiesen.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen wurden berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** wurden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Gegenüber dem Vorjahr wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen zum Bilanzstichtag 2014 insgesamt TEUR 14.774 (i. Vj. TEUR 14.383). Darin sind im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 11.776 (i. Vj. TEUR 9.839) sowie Cash-Pooling-Forderungen gegen die Gesellschafterin Fraport AG in Höhe von TEUR 2.904 (i. Vj. TEUR 4.462) enthalten. Gegen die FCS bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 94 (i. Vj. TEUR 81). Die zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegen bzw. gegenüber verbundenen Unternehmen wurden je Gesellschaft saldiert und entsprechend dem Saldo als Forderung oder Verbindlichkeit ausgewiesen.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen aus Steuerüberzahlungen für das Jahr 2014 in Höhe von TEUR 585. Im Vorjahr waren in dem Posten im Wesentlichen Steuerrückforderungsansprüche in Höhe von TEUR 372 enthalten.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten besteht im Wesentlichen aus vorausgezahlten EDV-Wartungskosten und beträgt im Berichtsjahr TEUR 6 (i.Vj. TEUR 5).

Eigenkapital

Das Stammkapital in Höhe von EUR 50.000,00 ist voll eingezahlt. Alleinige Gesellschafterin ist die Fraport AG.

Der Jahresüberschuss 2013 in Höhe von EUR 904.006,92 wurde im Berichtsjahr vollständig an die Gesellschafterin Fraport AG ausgeschüttet.

Rückstellungen

Betreffend der **Steuerrückstellungen** wurde im Vorjahr eine Rückstellung für Umsatzsteuerrisiken aus der laufenden Betriebsprüfung gebildet, welche zum Ende des Berichtsjahres noch in Höhe von TEUR 9 (i.Vj. TEUR 62) dotiert.

Die **sonstigen Rückstellungen** belaufen sich auf TEUR 8.686 (i. Vj. TEUR 9.061) und betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich wie z.B. Überstunden, Prozesskosten, Resturlaub und Boni. Darüber hinaus beinhaltet diese Position zum Bilanzstichtag 2014 Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 211 (i. Vj. TEUR 252), Rückstellungen für Gewährleistungen in Höhe von TEUR 57 (i. Vj. TEUR 100) und Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von TEUR 199 (i. Vj. TEUR 143).

Der Drohverlust resultiert aus sozialpolitisch veranlassten Arbeitnehmerüberlassungen leistungsgeminderter Mitarbeiter unter anderem an Schwestergesellschaften.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung bestanden am Bilanzstichtag nicht. Sicherheiten für Verbindlichkeiten wurden, wie im Vorjahr, nicht gestellt.

IV. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse resultieren sämtlich aus Personaldienstleistungen aller Art und wurden, wie im Vorjahr, vollständig im Inland erzielt. Von den Umsatzerlösen wurden TEUR 80.625 (i. Vj. TEUR 75.279) mit der Fraport AG getätigt, dies entspricht einem Anteil von 96,4 % (i. Vj. 94,9 %) an den gesamten Umsatzerlösen.

Die Umsatzerlöse enthalten mit TEUR 125 (i. Vj. TEUR 197) Erlöse für Leistungen des Vorjahres.

Sonstige betriebliche Erträge

Von den sonstigen Erträgen entfallen TEUR 1.250 (i. Vj. TEUR 450) auf die Auflösung von Rückstellungen sowie TEUR 11 (i. Vj. TEUR 19) auf weitere periodenfremde Erträge.

Der Posten enthält insgesamt TEUR 230 (i. Vj. TEUR 249) Zuschüsse der Agentur für Arbeit.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Raum- und Instandhaltungskosten in Höhe von TEUR 2.466 (i. Vj. TEUR 2.176) und Personalzusatzaufwendungen einschließlich Aufwendungen für Arbeits- und Schutzkleidung in Höhe von TEUR 1.763 (i. Vj. TEUR 1.999).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von TEUR 62 (i. Vj. TEUR 53) enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Verzinsung des Cash-Pooling-Kontos mit der Fraport AG.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind periodenfremde Aufwendungen von TEUR 14 (i. Vj. TEUR 0) enthalten.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in das nächste Geschäftsjahr vorzutragen.

V. Sonstige Pflichtangaben

Mitarbeiter

Die Gesellschaft hat während des Geschäftsjahres durchschnittlich 2.796 (i. Vj. 2.554) Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt. Hiervon waren 2.364 (i. Vj. 2.195) gewerblich und 432 (i. Vj. 359) als Angestellte tätig.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus bestehenden Verträgen ergeben sich folgende finanzielle Verpflichtungen:

- Gebäudemietverträge mit der Fraport AG mit Restlaufzeiten zwischen drei und vier Jahren und einer voraussichtlichen jährlichen Belastung von rund TEUR 505,
- Leasingverträge über Kraftfahrzeuge mit Restlaufzeiten zwischen zwei und drei Jahren,
- Leasingverträge über weitere zwei Kraftfahrzeuge mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr,
- Mietverträge über Kopierer und sonstige Büromaschinen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr.

Insgesamt ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 1.653 (i. Vj. TEUR 2.048).

Ferner besteht ein Bestellobligo für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von TEUR 16 (i.Vj. TEUR 0).

Weitere finanzielle Verpflichtungen bestanden am Abschlussstichtag nicht.

Mitglieder der Geschäftsführung

Im Berichtszeitraum waren folgende Geschäftsführer bestellt:

Frau Mira Fischer, Bad Camberg

Sonstige Angaben zur Geschäftsführung

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft macht hinsichtlich der Angaben des Honorars des Abschlussprüfers von der Erleichterung gemäß § 285 Nr. 17 HGB Gebrauch und verweist diesbezüglich auf den Konzernanhang der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide zum 31. Dezember 2014.

Die Fraport AG stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf, in den die Gesellschaft einbezogen ist. Der Konzernabschluss wird beim Bundesanzeiger bekanntgemacht.

Aktive latente Steuern

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende aktive latente Steuern aus den unterschiedlichen handels- und steuerrechtlichen Bewertungen von Rückstellungen:

Rückstellung für	Urlaub	Überstunden	Drohverlust	insgesamt
Handelsrecht	TEUR 1.929 (i. Vj. TEUR 1.711)	TEUR 2.384 (i. Vj. TEUR 2.465)	TEUR 199 (i. Vj. TEUR 143)	TEUR 4.512 (i. Vj. TEUR 4.319)
Steuerrecht	TEUR 1.380 (i. Vj. TEUR 1.356)	TEUR 2.268 (i. Vj. TEUR 2.313)	TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0)	TEUR 3.648 (i. Vj. TEUR 3.669)
Differenz	TEUR 549 (i. Vj. TEUR 355)	TEUR 116 (i. Vj. TEUR 152)	TEUR 199 (i. Vj. TEUR 143)	TEUR 864 (i. Vj. TEUR 650)
aktive latente Steuern	TEUR 170 (i. Vj. TEUR 110)	TEUR 36 (i. Vj. TEUR 47)	TEUR 62 (i. Vj. TEUR 44)	TEUR 268 (i. Vj. TEUR 201)

Der für die Ermittlung verwendete kombinierte Ertragsteuersatz berücksichtigt die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer. Die ermittelten latenten Steuern in Höhe von insgesamt TEUR 268 (i. Vj. TEUR 201) wurden, in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB, in der Bilanz nicht aktiviert.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr folgende Damen und Herren an:

Martin Bien, **Aufsichtsratsvorsitzender**,
Fraport AG, BVD, Frankfurt am Main

Gerold Schaub, **stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender**,
Arbeitnehmervertreter, Gewerkschaftsvertreter ver.di, Frankfurt am Main

Devrim Arslan, **Mitglied des Aufsichtsrats**, Arbeitnehmervertreter
APS Airport Personal Service GmbH, Betriebsratsvorsitzender, Frankfurt am Main

Serkan Basakli, **Mitglied des Aufsichtsrats**, Arbeitnehmervertreter
APS Airport Personal Service GmbH, Betriebsrat, Frankfurt am Main

Oktay Celik, **Mitglied des Aufsichtsrats**, Arbeitnehmervertreter,
APS Airport Personal Service GmbH, Betriebsrat, Frankfurt am Main

Sabine Debener, **Mitglied des Aufsichtsrats**,
Fraport AG, BVD-BS, Frankfurt am Main

Peter Dudenhöfer, **Mitglied des Aufsichtsrats**,
Fraport AG, BVD-I, Frankfurt am Main

Monika Kohler, **Mitglied des Aufsichtsrats**,
Fraport AG, BVD-S, Frankfurt am Main

Cornelia Kröll, **Mitglied des Aufsichtsrats**, Arbeitnehmervertreterin
Gewerkschaftsvertreterin ver.di, Frankfurt am Main

Silke Niehaus, **Mitglied des Aufsichtsrats**,
Fraport AG, PSL, Frankfurt am Main

Josef Weber, **Mitglied des Aufsichtsrats**,
Fraport AG, BVD-SK, Frankfurt am Main

Özgür Yalcinkaya, **Mitglied des Aufsichtsrats**, Arbeitnehmervertreter,
APS Airport Personal Service GmbH, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender, Frankfurt am Main

Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr keine Vergütung.

Frankfurt am Main, 16. März 2015

Mira Fischer

Mira Fischer
(Geschäftsführerin)

it

2

)

8

)

4

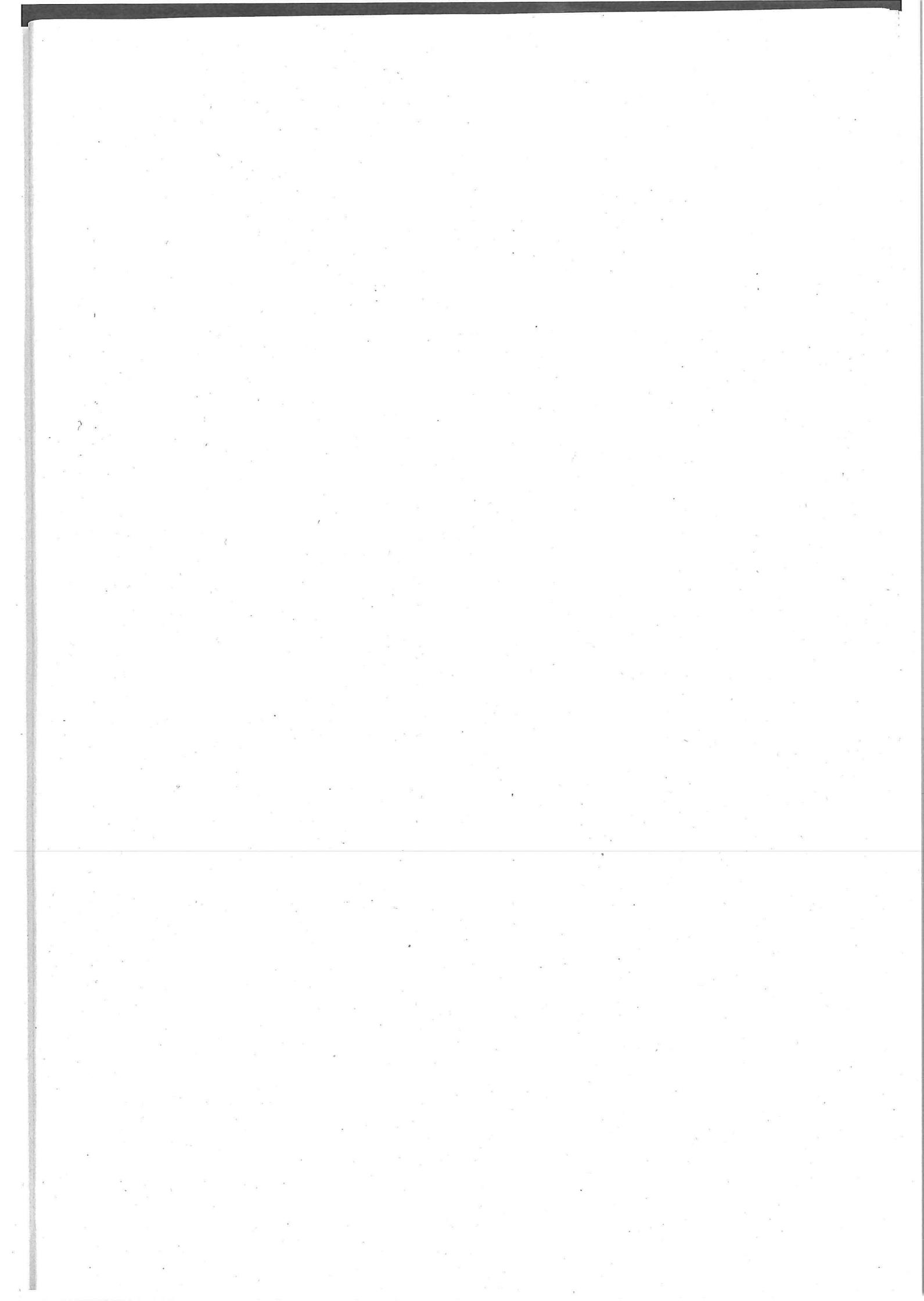
)

3

)

t





Anlagenspiegel

APS Airport Personal Service GmbH, Frankfurt am Main

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2014

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2014
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	379.545,80	4.632,01	0,00	384.177,81
	379.545,80	4.632,01	0,00	384.177,81
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	50.508,41	0,00	0,00	50.508,41
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	800.188,34	111.068,35	7.183,78	904.072,91
	850.696,75	111.068,35	7.183,78	954.581,32
	1.230.242,55	115.700,36	7.183,78	1.338.759,13

Abschreibungen				Restbuchwerte	
01.01.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
€	€	€	€	€	€
232.982,80	54.596,01	0,00	287.578,81	96.599,00	146.563,00
232.982,80	54.596,01	0,00	287.578,81	96.599,00	146.563,00
2.596,41	4.408,00	0,00	7.004,41	43.504,00	47.912,00
639.234,34	107.822,35	2.599,78	744.456,91	159.616,00	160.954,00
641.830,75	112.230,35	2.599,78	751.461,32	203.120,00	208.866,00
874.813,55	166.826,36	2.599,78	1.039.040,13	299.719,00	355.429,00

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der APS Airport Personal Service GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

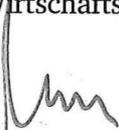
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

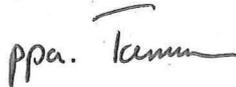
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 16. März 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Thomas Noll
Wirtschaftsprüfer



ppa. Guido Tamm
Wirtschaftsprüfer

